

## **Über Marie Bonstein**

*„Als Kind dachte ich, dass die Bierleichen auf dem Oktoberfest wirklich tot sind. Diese kindliche Vorstellung hat meine Faszination für das Morbide geweckt. In meinen Krimis kann ich dieser Neugier nachgehen, ohne dass dabei jemand zu Schaden kommt. Aber keine Sorge, im echten Leben bin ich völlig harmlos“, sagt die Autorin.*

## **Ein Leben in Schwabing**

Marie Bonstein, geboren 1966 in Dortmund, zog mit drei Jahren nach München und wuchs in Schwabing auf, als das Viertel noch Zentrum der Münchner Künstlerszene war.

## **Zuerst im HR-Management**

Nach einer Ausbildung im fotografischen Bereich machte sie als Quereinsteigerin im HR-Management Karriere. In einer Münchner Anwaltskanzlei erhielt sie dabei wertvolle Einblicke in die Arbeit von Polizei und Staatsanwaltschaft. Diese Erfahrungen sollten später die Grundlage für ihre Kriminalromane werden.

## **Der Weg zur Autorin**

Erst mit Mitte vierzig begann Bonstein zu schreiben – entgegen Marcel Reich-Ranickis Prognose, dass spät berufene Autoren keine Chancen hätten. Während ihrer Arbeit im Personalwesen entstand die Idee für einen Bewerbungsratgeber. Ermutigt von ihrem Mann, verwirklichte sie das Projekt, und nach drei Jahren intensiver Arbeit erschien ihr erstes Sachbuch.

## **Es wird kriminell**

Mitten in der Corona Krise entdeckte Bonstein ihre wahre Leidenschaft: das Schreiben von Krimis. Mit „Mörderisches Isarflimmern“ (2022) schuf sie ihren ersten Kriminalroman um die Münchner Hauptkommissarin Clara Liebig. Es folgten „Tödlicher Isarfrost“ (2023) und „Gefährlicher Isarblick“ (2024), die ebenfalls in München spielen.

## **Von der Personalsachbearbeiterin zur Krimiautorin mit 50+**

Unter dem Pseudonym Marie Bonstein erscheinen ihre Bücher im Piper Verlag als E-Book und Taschenbuch. Die Kombination aus Bonsteins persönlicher Erfahrung und ihrer Liebe zur Heimatstadt München verleiht ihren Krimis eine besondere Authentizität und Spannung.